

Stuttgart, 16.03.2021

Impfung in den Praxen in den nächsten Wochen – MEDI kann organisatorisch helfen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist damit zu rechnen, dass unsere Praxen in den nächsten Wochen schrittweise in das Impfgeschehen einbezogen werden. Darauf müssen wir uns jetzt schon vorbereiten, trotz des dauernden Hin und Her der Politik.

Die Verteilung des Impfstoffs, der Spritzen und Kanülen soll über die Apotheken organisiert werden. Ich gehe davon aus, dass der einzelnen Praxis immer eine Wochenration an Impfstoff zugewiesen wird. Der Impfstoff von AstraZeneca ist seit gestern auch in Deutschland vom Markt, wir müssen hoffen, dass bald weitere Impfstoffe zugelassen werden.

Zugewiesen werden sollen auch die Spritzen und Nadeln. Ich empfehle trotzdem für den Start einen **eigenen Vorrat** an Luer 1ml-Spritzen und Nadeln vorzuhalten. Für die Aufbereitung des BioNTech-Impfstoffs brauchen Sie zusätzlich 2ml-Spritzen und NaCl-Lösung. Mehr dazu unter <https://impfzentrum.biontech.de/>

Ich gehe mal davon aus, dass jede Praxis ihre Patienten/innen impfen will, das muss organisiert werden. Denken Sie zuerst an die räumlichen Möglichkeiten in Ihrer Praxis, daraus resultiert die mögliche Anzahl der Impfungen pro Tag und die Terminierung. **Die Patienten sind immer ca. 30 Minuten in der Praxis. Sie nicht zu überwachen, könnte haftungsrechtliche Probleme machen, das kann ich aktuell nicht empfehlen. Wenn es aber bei der schlechten Bezahlung von 20 Euro für den ganzen Impfaufwand bleibt, dann müssen wir die Wartezeit entfallen lassen und die Verantwortlichen müssen uns aus der Haftung nehmen.**

Die Aufklärungsbögen sollten die Versicherten vorab erhalten, ausfüllen und unterschreiben und nicht erst in der Praxis. Mehr dazu über eine digitale Lösung steht in diesem Schreiben. Aus rechtlichen Gründen empfehle ich für jeden Patienten die zwei Aufklärungsbögen mit den Unterschriften einzuscannen oder zu archivieren.

Die Aufbereitung des Impfstoffs ist bei BioNTech etwas kompliziert, aber gut machbar. Hauptprobleme sind dabei erstens, dass die Ampullen aufgetaut innerhalb von 5 Tagen verimpft werden müssen, zweitens, dass eine angebrochene Ampulle (Viole mit 6 Impfdosen) in maximal 6 Stunden verimpft werden muss. Sie müssen also pro halben Tag die Termine immer in 6er Gruppen vergeben und schnell nachbestellen können, wenn ein Patient nicht kommt. Das gilt aber nur für BioNTech, bei den weiteren kommenden Impfstoffen sind Sie frei in der Einbestellung, weil der Impfstoff über längere Zeiträume haltbar ist und geimpft werden kann.



MEDI Baden-Württemberg e.V.

Vorsitzender: Dr. med. Werner Baumgärtner

Stv. Vorsitzende: Dr. med. Michael Eckstein • Dr. med. Michael Ruland • Dr. med. Norbert Smetak

Sitz: Stuttgart • Registergericht und -nummer: Amtsgericht Stuttgart • VR 5305

Besuchen Sie uns auch auf:

blog.medi-verbund.de • facebook.com/mediverbund • twitter.com/mediverbund • medi-verbund.de/youtube

Hier noch eine Hilfe, da häufig bei uns Nachfragen kommen: der **Download der Aufklärungen und Einwilligungen**. Um die Scheu vor der ganzen Bürokratie etwas zu verlieren, sollten Sie sich das vorab schon anschauen: <https://www.zusammengengencorona.de/downloads/#mediafilter=corona-schutzimpfung>

Ich habe eben einen Blogbeitrag auf unserer Webseite beantwortet und es würde mich sehr freuen, wenn wir dort alle unsere **Impferfahrungen und Verbesserungsvorschläge weitergeben** und diskutieren würden. Jedes Mitglied kann mitmachen unter <https://www.medi-verbund.de/2021/03/impfstrategie/>

Nun zur digitalen Unterstützung der Praxen bei der Registrierung und Terminierung von Impfungen:

Ich gehe davon aus, dass im Mai so viel Impfstoff da ist, dass wir in den Praxen impfen müssen. Die Impfzentren werden das alleine nicht schaffen, es sei denn, es wird noch mehr Geld aus politischen Prestige Gründen verbraten. Der Ansturm auf die Praxistelefone wird jedenfalls heftig sein, darauf sollten wir uns einstellen. Die Impfungen werden zudem über Monate gehen.

Deshalb haben wir für unsere Mitgliedspraxen eine digitale Registrierungsplattform entwickelt. Die Vorstufe funktioniert bereits auf meiner Praxis-Webseite. Mit diesem Rundschreiben stellen wir die Plattform unseren Mitgliedspraxen zur Verfügung.

Wenn Sie die **Plattform** nutzen, erhalten Sie einen **praxisindividuellen Link zur Patienten-Registrierungsplattform, den Sie auf Ihre Webseite stellen und auf Ihrem Anrufbeantworter nennen**. Die Patienten können dann ohne weiteren Telefonkontakt auf diese Plattform gehen, sich zur Impfung registrieren und alle notwendigen Daten werden in einem digitalen Fragebogen abgefragt. Es ist sehr einfach. Damit werden Patienten systematisch erfasst und Termine können schnell und einfach organisiert werden. Ich empfehle, dass Sie in Ihrem Praxis-Terminer die Impftermine blocken und diese nur über die Plattform verwalten.

In einem zweiten Schritt können die Patientenlisten in der Plattform von der Praxis priorisiert und verarbeitet werden. Außerdem kann die Praxis dort ihre individuellen Impftermine hinterlegen. Die Patienten erhalten dann per E-Mail die Aufklärungsunterlagen und können einen eigenen Termin auf der Plattform reservieren. So werden die Telefone entlastet und die Formulare müssen nicht in den Praxen vorbereitet und ausgefüllt werden.

Wie gesagt, auf meiner Webseite funktioniert die Registrierung, die MEDI-MVZ setzen den Link erfolgreich ein und ich hoffe, die Lösung gefällt auch Ihnen und Ihrem Team. **Weitere Informationen zum Vorgehen und die Anmeldung Ihrer Praxis finden Sie auf**

www.ImpfTerminManagement.de

Wir werden Sie über die weiteren Entwicklungen informieren und uns in der Zwischenzeit dafür einsetzen, dass in den Praxen die Priorisierung wegfällt und die Bezahlung sich an der in den Impfzentren orientiert. Die Forderung der KBV von 28,50 Euro pro Impfung ist betriebswirtschaftlich gerade noch akzeptabel. **Wir sind nicht der „billige Jakob“, der auf Zuruf einspringt, wenn es der Politik gerade passt.**

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



IMPftermin
 Management

